

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin seit 2018 Mitglied der Freien Demokraten. In dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen sammeln und mich aktiv engagieren. Sei es als Wahlkampfmanager der FDP-Berlin Mitte in den Jahren 2021, 2023 und 2024, im Bezirksvorstand und später als Vorsitzender der Jungen Liberalen Berlin-Mitte und als Landesvorsitzender der Liberalen Hochschulgruppen. Die Wahlkämpfe 2019, 2021, 2023 und 2024 verlangten von uns allen viel ab und es will nicht aufhören, 2025 und 2026 werden erneut, mit der Bundestagswahl und der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus, herausfordernde Jahre für uns Freie Demokraten in Berlin sein.



Die liberale Demokratie sieht sich aktuell mit dem wachsenden Extremismus und entfachtem Antisemitismus seit dem barbarischen Angriff der Hamas auf Israel großen Gefahren gegenüber. Politiker werden attackiert, Jüdinnen und Juden sind daran gehindert, ihre Religionszugehörigkeit zu zeigen, das politische Klima verschärft sich. Der jetzt ausgelebte Antisemitismus an den Hochschulen und auf den Straßen ist untragbar. Dies zeigt uns jedoch auch, dass dieser nicht erst seit dem 7. Oktober existiert. Er ist auch das Resultat einer versäumten Integrationspolitik.

Dies sind gute Gründe, warum ein starkes Land, eine durchsetzungsfähige FDP braucht, sei es auf Kommunal-, Landes- oder Bundesebene.

Gerade für die Wahlkämpfe 2025 und 2026 ist es entscheidend, dass der Landesverband sowohl programmatisch als auch organisatorisch bestmöglich gewappnet ist. Durch meine Arbeit im Abgeordnetenhaus und im Deutschen Bundestag konnte ich bereits viele Arbeitsweisen kennenlernen, die in der Programmatik und Organisation unabdingbar sind, um für die liberale Sache zu streiten. Ich möchte mit meiner Erfahrung dazu beitragen, dass wir als ein Team im gesamten Landesverband auftreten. Deshalb werde ich auf dem kommenden Landesparteitag am 22. Juni für einen Posten als Beisitzer im Landesvorstand kandidieren.

Die FDP Berlin sollte ihre Aufgabe als Verteidiger der Freiheit gerecht werden, diese Rolle vernachlässigen unsere politischen Mitbewerber zu stark. Wir sind Teil der demokratischen Mitte, die ihr Handeln auf rationalen Entscheidungen aufbaut und sich nicht von den politischen Strömungen treiben lässt. Gleichzeitig lassen wir uns aber auch nicht den Kurs von anderen vorgeben oder Diskussionen verbieten. Freiheit, Sicherheit, Toleranz, Wohlstand und Wachstum sind unsere Werte. Für diese werde auch ich eintreten. Dafür möchte ich um Ihre Unterstützung bitten.

Mein Name ist Ludwig Behr, ich bin 26 Jahre alt, in Berlin-Mitte geboren und aufgewachsen, ich studiere an der Humboldt-Universität zu Berlin Geschichtswissenschaften. Bei Fragen sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir eine E-Mail an ludwig@fdp-ot.berlin

Ich freue mich auf die kommenden Jahre und über jede Unterstützung.

Ludwig Behr